

590a/4A 274

STAATLICHE MUSEEN IN BERLIN
KAISER-FRIEDRICH-MUSEUM

Staatliches Münzkabinett

BERLIN C2, DEN 27. September 1941.

gleich

Su/St

An den

Herrn Präsidenten des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichtskunde

B e r l i n N W 7

Während es schon seit langem ein großes Werk über die deutschen Münzen der sächsisch-fränkischen Kaiserzeit gibt, das von Hermann Dannenberg 1876-1905 verfasst ist, existiert für die bei weitem wichtigere Zeit der Hohenstaufen von 1150-1250 kein irgendwie zusammenfassendes Werk; nur für ein Teilgebiet der Hohenstaufenmünzen, das der sogenannten Brakteaten, ist ein zusammenfassendes, aber französisches und durchaus unzulängliches Buch 1873 in Paris erschienen, eine für uns beschämende Tatsache. Der deutsche Geschichtsforscher, Kunsthistoriker und Laie ist auf einige wichtige Auktionskataloge (!), eine Anzahl Beschreibungen der wichtigsten Funde, die meist schwer zu beschaffen und in entlegenen Zeitschriften erschienen sind, und Spezialmünzgeschichten einzelner Territorien - soweit solche erschienen sind - angewiesen. Für den Numismatiker ist es sehr schwierig, diese Literatur zu finden, und so ist dieses Gebiet der deutschen Münzkunde in weiteren Kreisen so gut wie unbekannt. Es ist daher meine Absicht, diese Lücke auszufüllen und ein Handbuch über dieses Gebiet der Münzkunde zu schreiben. Dieses soll nicht etwa ein Korpus sein, sondern soll nur die wichtigsten Stücke der einzelnen Münzherrschaften enthalten. Es ist anzunehmen, dass durch eine solche Zusammenfassung wichtige Fragen sich werden klären lassen, die bei der Art unserer numismatischen Literatur, einzelne Stücke zu veröffentlichen, gar nicht behandelt werden konnten. Das